



Datum: 27.09.2019  
Ansprechpartner/ Marion Linnenbrink  
Telefon: 02202 / 142419  
Telefax: 02202 / 14702419

E-Mail: [pressebuero@stadt-gl.de](mailto:pressebuero@stadt-gl.de)  
Internet: [www.bergischgladbach.de](http://www.bergischgladbach.de)

Pressebüro  
der Stadt Bergisch Gladbach

Rathaus Stadtmitte, Zimmer 7  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach

**PRESSEMITTEILUNG**

### **304 – 2019-09-27 PM Gemeinsamer Aufruf zum #einheitsbuddeln am Tag der Deutschen Einheit in Bergisch Gladbach**

#Einheitsbuddeln – unter diesem Slogan steht der gemeinsame Aufruf der Stadtverwaltung sowie zahlreicher Vereine und Initiativen in Bergisch Gladbach.

„Im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh haben Menschen vor einigen Tagen 220 Millionen Bäume gepflanzt, in Äthiopien waren es Ende Juli sogar 350 Millionen neue Bäume an nur einem Tag“, erläutert Christian Nollen als Leiter von StadtGrün das weltweite Engagement.

Deutschlandweit ist nun auch eine Baumpflanzaktion geplant – und zwar am Tag der Deutschen Einheit, am Donnerstag, den 3. Oktober 2019. Die Unterstützerschar ist groß und vielfältig. So appelliert der Cartoonist Ralph Ruthe an alle Menschen in Deutschland, an diesem Tag einen Baum zu pflanzen.

„Ich finde die Idee des Baumpflanzens am Nationalfeiertag sehr gut und spannend“, erklärt Bürgermeister Lutz Urbach. Daher hat sich die Stadtverwaltung auch entschieden relativ kurzfristig dazu aufzurufen, der Initiative #Einheitsbuddeln zu folgen.

„Auf der Homepage unter [www.einheitsbuddeln.de/home](http://www.einheitsbuddeln.de/home) kann man sich als Einheitsbuddler registrieren“, erläutert Christian Nollen. Zudem gibt es Informationen über Pflanzpartys und wo sie stattfinden. Außerdem ist eine Karte mit einem aktuellen Überblick der bereits registrierten Pflanzversprechen und Pflanzpartys abrufbar – auch Bergisch Gladbach ist schon vertreten.

PRESSEMITTEILUNG

„Die Abteilung StadtGrün wurde vom ‚Arbeitskreis Baum‘ auf das Einheitsbuddeln aufmerksam gemacht und dieser Aktionstag funktioniert nur durch die Unterstützung aus der Bevölkerung“, beschreibt Christian Nollen. In einem ersten Schritt wurden als weitere Unterstützer die Bürger- und Heimatvereine kontaktiert sowie Vereinigungen, die das Thema Natur oder Wohltätigkeit in ihrem Aufgabenbereich haben. Beteiligt sind der Arbeitskreis Baum, die Bürger- und Heimatvereine Refrath, Herrenstrunden, Gierath-Schlodderdich, Romaney, Rommerscheid, die Dorfgemeinschaft Moitzfeld, die Bürgergemeinschaft Lückerrath, der Obst- und Gartenbauverein Refrath, der Freundeskreis Gartensiedlung Gronauerwald, die Initiative Blühendes GL samt Bienenzuchtverein Bergisch Gladbach, der Rotary Club Bergisch Gladbach, die BUND-Kreisgruppe Rheinisch-Bergischer Kreis sowie FridaysforFuture RBK und weitere, von denen auf Grund der kurzfristigen Vorbereitung zu diesem Aufruf noch keine Bekundung der Unterstützung eingehen konnte.

In Bergisch Gladbach müssen – abgesehen von den großen Schäden in den Wäldern durch die Trockenheit und den Borkenkäfer – in diesem Jahr ca. 150 Bäume auf öffentlichen Flächen gefällt werden. „Aufgrund zu knapper Personal- und Finanzressourcen können jährlich aber nur 25 Neupflanzungen vorgesehen werden“, macht der StadtGrün-Leiter deutlich. Auch um dieses Defizit ausgleichen zu können, soll die Baumpflanzaktion auf privatem Grund ins Bewusstsein aller Beteiligten kommen und verdeutlichen, dass ‚der Baum‘ eine Gemeinschaftsaufgabe ist.

Wichtig ist für die Fachleute von StadtGrün, dass jede Pflanzung nach fachkundiger Beratung und auf privaten Flächen erfolgt. „Die öffentlichen Flächen können wir angesichts der kurzen Vorlaufzeit noch nicht mit einbinden, das soll sich dann aber 2020 ändern“, erklären die Experten der Stadtverwaltung. Auf der Einheitsbuddeln-Homepage gibt es Pflanzanleitungen, die das Pflanzen sogenannter wurzelnackter Ware beschreiben. Es können auch Jungbäume verwendet werden, die schon mit Wurzelballen im Fachhandel zu kaufen sind. Bürgermeister Lutz Urbach appelliert dazu: „Nutzen Sie bitte in jedem Fall die Beratung im Fachhandel, damit Sie und das Stadtklima lange etwas von dem Baum haben!“